



# Vierfarben Saxophon

**Unerhörtes Saxophon: Das Vierfarben Saxophonquartett interpretiert Klassiker von W. A. Mozart, bringt zeitgenössisches angenehm zu Gehör und macht mit Jazz gute Laune zum schönen Spiel.**

**Spannend? So ist es!**



## Vier Musiker, vier Farben, ein Saxophonquartett

Ob Alte Musik, Barock, Rokoko, Klassik, Jazz oder Neue Musik: Vierfarben Saxophon zitieren Musikgeschichte nicht nur als lose Abfolge von Epochen, sondern vielmehr als einen kausalen Zusammenhang, der sinnlich erfassbar wird. Die vier Musiker beherrschen souverän den Spagat zwischen den musikalischen Welten, moderieren dabei mit Leichtigkeit und Humor und verwöhnen je nach Gelegenheit nicht nur die Ohren, sondern auch die Augen ihres Publikums mit **traumhaft schönen Barockkostümen**.

Hochvirtuose Passagen dicht an den Grenzen des technisch spielbaren wechseln mit sinnlichen Melodien voller Inbrunst und Dramatik: Gerade für den unkundigen Hörer, der immer noch annimmt, das Saxophon sei ausschließlich dem Jazz vorbehalten, ist die Musik von **W. A. Mozart** im Saxophonarrangement ein unvergleichliches Erlebnis – hautnah und voller Pracht!

Swingende Rhythmen, packende Melodien und eine ausdrucksstarke Interpretation: So haben Sie Gershwin, Charlie Parker, aber auch Michael Nyman oder Philip Glass noch nie gehört. Exklusiv von Vierfarben Saxophon aufgeführte Werke **zeitgenössischer Komponisten** runden das Programm im wahrsten Sinne des Wortes harmonisch ab – ein unvergleichliches Hörerlebnis, ein Fest für die Sinne, ein Spaß für die ganze Familie und ein Genuss für Liebhaber anspruchsvoller Arrangements!



## Konzertprogramme

### **„Talkin´English...“**

Vierfarben Saxophon haben ein brandneues Programm mit Namen „TALKIN´ ENGLISH...“ erarbeitet, in dem ausschließlich Kompositionen englischsprachiger Komponisten zur Aufführung kommen. Die vier Musiker schlagen virtuos einen musikalischen Bogen von Gershwin über zeitgenössische Minimal-Music bis zu swingendem Modern-Jazz. Ein Abend mit Musik von Philip Glass, Michael Nyman, Michael Torke, Bob Minzer, Phil Woods, Gershwin und vielen spannenden Komponisten mehr!

### **„SAX meets GERSHWIN“**

Gemeinsam mit dem Pianisten Rüdiger Klein reist das Saxophonquartett durch die musikalische Welt des genialen Komponisten. Ein Amerikaner in Paris, Porgy & Bess, Rhapsody in Blue und viele begeisternde Werke mehr stehen dabei auf dem Programm zur aktuellen CD.

### **„Eine musikalische Zeitreise mit Vierfarben Saxophon“**

Ob Alte Musik, Barock, Rokoko, Klassik, Jazz oder Neue Musik: Vierfarben Saxophon zitieren Musikgeschichte nicht nur als lose Abfolge von Epochen, sondern vielmehr als einen kausalen Zusammenhang, der sinnlich erfassbar wird. Die vier Musiker beherrschen souverän den Spagat zwischen den musikalischen Welten, moderieren dabei mit Leichtigkeit und Humor durch die Jahrhunderte und erfreuen, je nach musikalischer Epoche, das Publikum mit **traumhaft schönen Barockkostümen** oder Abendgarderobe.

### **„Musik von heute, morgen und übermorgen“**

Am Puls der Zeit musizieren Vierfarben Saxophon mit Werken von Theodor Köhler, Philip Glass, Michael Nyman oder Isak Roux – immer auf der Suche nach neuer Inspiration und mit transparenter Moderation des Abends.



## Das Repertoire von Vierfarben Saxophon

### Renaissance

Anonymus: Altdeutscher Tanz  
 Anonymus: Il est bonne heure né  
 Girolamo Frescobaldi: Capriccio  
 Orlando Gibbons: Fantazia

### Barock

J.S.Bach: Die Kunst der Fuge  
 J.S.Bach: Italienisches Konzert  
 G.F. Händel: Largo aus der Oper „Xerxes“

### Klassik

W.A. Mozart  
 Eine kleine Nachtmusik  
 Ouvertüre aus „Le Nozze di Figaro“  
 Ouvertüre aus „Die Zauberflöte“  
 Adagio und Fuge  
 Andante aus KV 467  
 Alla Turca  
 Auszüge aus „Les petits riens“  
 1. Satz aus Sinfonie Nr. 40  
 Quartett in F, KV 370

### Romantik/ Französischer Impressionismus

Eugène Bozza: Andante et Scherzo  
 Gabriel Faure: Pavane  
 Jean Françaix: Petit quatuor pour saxophones  
 J. Strauß: Ouvertüre aus „Die Fledermaus“  
 J. Brahms: Guten Abend, gute Nacht

### Klassische Moderne

Jaap Geraedts: Moto Perpetuo  
 Paul Harvey: The Harfleur Song  
 George Gershwin: Selections From Porgy and Bess /  
 An American In Paris  
 Paul Reade: Saxophone Quartet  
 Samuel Barber: Adagio op. 11

### Zeitgenossen/ Avantgarde

Stephan Adam: Eskapaden  
 John Cage: Four  
 Rudolf Hild: Quartrologe  
 Theodor Köhler: sopraltbariteno I und II  
 Michael Torke: July  
 Michael Nyman: Songs For Tony  
 Elliott Carter: Canonic Suite  
 Philip Glass: Saxophone Quartet

### Jazz

V. Abramowsky: Es funkt  
 Irving Berlin: Alexanders Ragtime Band  
 Rusty Dedrick: The Modern Art Suite  
 Traditional: When The Saints Go Marching In  
 Bob Mintzer: Quartet Nr. 1 In Three Movements  
 Daniel Schnyder: Saxophonquartett  
 Dizzie Gillespie: A Night In Tunesia  
 Louis Prima: Jump, Jive and Wail  
 Thelonious Monk: Round Midnight  
 André Cimiotti: November Spring  
 Isak Roux: Makwaya Sunday  
 Paquito D’Rivera: Wapango  
 B.G. Hofmann: Groovin At Sam’s Place  
 Pedro Iturralde: Jazz Suite  
 Charlie Parker: Segment  
 Bob Mintzer: Three Pieces For Saxophone Quartet  
 Phil Woods: Three Improvisations For Saxophone  
 Quartet  
 Heiner Wiberny: Ulla in Afrika

### Featuring Rüdiger Klein/ Piano

George Gershwin. I Got Rhythm  
 George Gershwin: Rhapsody In Blue Pedro Iturralde:  
 Memorias William Schmidt: Concertino for Piano and  
 Saxophone Quartet



[www.stefanweilmunster.de](http://www.stefanweilmunster.de)  
[www.duosaxoforte.de](http://www.duosaxoforte.de)  
[www.sumnerstales.de](http://www.sumnerstales.de)  
[www.hfmdk-frankfurt.de](http://www.hfmdk-frankfurt.de)

## Stefan Weilmünster, Sopransaxophon

studierte an der Justus-Liebig Universität Gießen zunächst Klavier, bevor er in Frankfurt am Hoch'schen Konservatorium und der Hochschule für Musik sein Saxophonstudium (Klassik und Jazz) abschloß. Meisterkurse brachten ihn an die Hochschulen Dortmund, Hannover und Stuttgart sowie an das Mozarteum in Salzburg, das G. Rossini Conservatorio Fermo, das Konservatorium Amsterdam und das Berklee College of Music Boston mit Unterricht bei A. Bornkamp, E. Rousseau, D. Gauthier, Bob Mintzer, Joe Lovano u.a. Neben der Leitung verschiedener Chöre und Musicalgruppen sowie einer Bigband ist er Mitglied des Kammermusikensembles Duo Saxoforte, dem Vierfarben Saxophonquartett, Leadaltist der Bigband East17 sowie Saxophonist und Sänger seines Jazzquintetts Groovekatze. Weiterhin ist er regelmäßig Gast bei den Sinfonieorchestern des Hessischen Rundfunks, den Staatstheatern Wiesbaden, Mainz und Darmstadt, der Neuen Rheinischen Kammerphilharmonie Köln u.v.a. Stefan Weilmünster arbeitet als Dozent für Saxophon und Methodik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt, ist stellvertretender Schulleiter an der Musikschule Seligenstadt sowie Gastdozent beim Hessischen Musikverband, dem Musikreiseveranstalter Musica Viva und war wiederholt als Juror bei Jugend Musiziert und dem internationalen Saxophonwettbewerb Przeworsk/Polen tätig.



[www.bastian-fiebig.de](http://www.bastian-fiebig.de)  
[www.saxophon-solo.eu](http://www.saxophon-solo.eu)

## Bastian Fiebig, Altsaxophon

Seine Ausbildung absolvierte Fiebig nicht im Rahmen eines Studiums, sondern durch Privatunterricht oder Workshops bei Saxophonisten wie Alfred Harth, Robert Sattler, Peter Ponzol, Sigurd Rascher, Klaus Kretschmarsky oder Detlef Bensmann. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Bands, Ensembles und Theaterprojekten aus unterschiedlichsten stilistischen Welten wie etwa Robert Wilson, David Byrne, Hob Goblin, Edo Zanki, Mario Adorf, Michelle, Pe Werner, Lara St.John, den Bochumer Symphonikern, Moritz Eggert, dem Metropolis-Projekt oder der Neue Musikgesellschaft Karlsruhe stehen für Fiebigs stilistische Bandbreite, die von Anfang an sein musikalisches Schaffen prägte. Eine Fülle von Studioalben mit unterschiedlichen Besetzungen dokumentiert diese Vielfalt, doch unter eigenem Namen veröffentlichte Bastian Fiebig erst 2001 sein erstes Album „Saxophon Landschaft“, gefolgt von „lkaria“ im Jahr 2006. Als Gründungsmitglied von Vierfarben Saxophon ist er auf allen drei Alben des Quartetts zu hören, 2012 erschien dann sein erstes Album als Solosaxophonist „Glaubensräume-Klangräume“ mit Improvisationen in zehn Frankfurter Kirchen. Kompositionsaufträge für Theater/Musikproduktionen des „Ensemble 9. November“ ergänzen sein musikalisches Portfolio, außerdem ist Fiebig Miteigentümer des Chili Notes Musikverlag, Fachverlag für Saxophonmusik und arbeitet bereits seit 20 Jahren als gefragter Dozent im In- und Ausland.



[www.susanneriedl.de](http://www.susanneriedl.de)

## **Susanne Riedl, Tenorsaxophon**

begann ihr Saxophonstudium am Dr. Hoch'schen Konservatorium Frankfurt, besuchte Meisterkurse u. a. bei Jean Marie Londeix und Lutz Koppetsch und schloss 2009 ihr Saxophonstudium bei Simon Hanrath, Stefan Weilmünster und Reiner Witzel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main ab.

Sie ist Mitglied im Vierfarben Saxophon Quartett, mit welchem sie 2006 die Doppel-CD Moto Perpetuo aufnahm und 2009 beim Rheingau Musik Festival auftrat. Ihr Saxophonduo CONVERSUS wird seit 2008 mit einem Stipendium durch Yehudi Menuhin Live Music Now gefördert, seit 2010 spielt sie mit den Lady Birds und seit 2011 mit ihrem Duo Reed Art. Susanne Riedl-Komppa konzertierte im gesamten Bundesgebiet, Österreich, Schweiz und Tunesien mit dem Saxophonquartett Sax Angels, war 2009 auf Big City Beats Tour live mit dem Guru Josh Project, hatte bereits mehrere Auftritte in der ARD und dem Hessischen Rundfunk.

Neben ihren kammermusikalischen Aktivitäten und Engagements als Solistin und Gastmusikerin in zahlreichen Ensembles, Orchestern und Bands, ist sie Dozentin an den Musikschulen Main-Kinzig und Seligenstadt, arbeitet als Chorleiterin, ist Gastdozentin des Landesjugendblasorchesters Hessen und der Bläserphilharmonie Rhein-Main, war bereits als Jurorin bei mehreren Wettbewerben so z.B. „Jugend musiziert“ tätig und gibt deutschlandweite Saxophonworkshops u.a. mit Musica Viva.



## **Jürgen Faas, Baritonsaxophon**

absolvierte eine dreijährige Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl bei Gerhard Buchloh mit den Hauptfächern Saxophon und Klarinette.

Von 1989-1997 studierte er an der Hochschule für Musik in Würzburg "Klassisches Saxophon" bei Normand DesChênes. 1997 erfolgte der Hochschulabschluss als Diplommusiker und Diplommusiklehrer. Im Zuge der Weiterbildung erhielt er Unterricht bei Hubert Winter und besuchte Kurse bei Jean Marie Londeix und Peter Ponzol. Neben mehrjähriger Erfahrung in Big-Bands, Jazz- und Soul Orchestern, Tanz- und Galabands hatte er Engagements bei verschiedenen Symphonischen Orchestern. Auch Auftragsarbeiten wie Arrangements und Kompositionen gehören zu seiner Tätigkeit. Konzertreisen führten ihn nach China, Italien, Holland, Ungarn, Schweiz, Österreich und Spanien.

Bei regelmäßigen Theaterengagements an der Württembergischen Landesbühne in Esslingen und dem Städtebundtheater Hof wirkte er bei zahlreichen Musicals wie z. B.: Kiss Me Kate, My Fair Lady oder der West Side Story mit. Mit dem "Würzburger Saxophonquartett" und "Vierfarben Saxophon" spielte er unter anderem auf dem Schleswig-Holstein Festival und dem Rheingau Musik Festival. Weiterhin liegt dem Musiker die Nachwuchsförderung am Herzen. Seit seinem Abschluss zum Diplommusiklehrer unterrichtet er neben zahlreichen Privatschülern am Schlossgymnasium Künzelsau und an der Musikschule Kitzingen.

## Pressestimmen



### Bote vom Untermain „Musikalische Zeitreise“

„Das Quartett »Vierfarbensaxophon« bestach durch künstlerische Perfektion in der Interpretation der ganz unterschiedlichen Musikstücke aus mehreren Jahrhunderten.... Dazu gesellte sich eine kurzweilige Moderation, amüsant und interessant zugleich und in einer Länge, die der Musik nicht die Schau stahl, sondern ihr die Hauptrolle überließ.

...So brachten die vier Musiker die kleine Nachtmusik von Mozart in einer so feinen Nuancierung, die Zuhörern, die eher Streichern als Bläsern zugeneigt sind, neidlosen Respekt abverlangt. In Kostüme aus der Epoche des Barock gekleidet, bot das Ensemble auch optisch ein besonderes Erlebnis. Technische Brillanz und musikalisches Feingefühl im Zusammenspiel miteinander vereinten sich zu einem Hörgenuss par excellence.

### Frankfurter Rundschau zur Nacht der Museen

„Es konnte so etwas Verspieltes und gleichzeitig Erhabenes sein wie das Quartett Vierfarben Saxophon, das vor dem Altar im Kaiserdom stundenweise Klassik und Moderne, Jazz und Pop zu einem ätherischen, ja transzendentalen Erlebnis machten. Da konnte kein Weihrauch mithalten. Dementsprechend gut gefüllt waren auch die Kirchenbänke. Es war ja auch eine angenehme Weise, einen spirituellen Raum zu erleben. Übers Gehör.“

### Offenbach Post „Saxofonfestival Seligenstadt“

„Im Kreuzgang der Klosteranlage eröffnete das Vierfarben Saxophonquartett mit Festivalorganisator Stefan Weilmünster am Sopransaxophon mit für diese Besetzung ungewöhnlichen Klängen das Festival. Mit erheitern den Moderationen über Werke und die Geschichte des Saxophons spannten die vier Musiker einen musikalischen Bogen über 300 Jahre Musikgeschichte. So erklang die Kleine Nachtmusik von Mozart in ungewöhnlicher Klangfülle. Gefolgt vom impressionistischen Adagio und Scherzo von Eugene Bozza spielte sich das Quartett mit Werken des Briten Paule Reade und des Spaniers Pedro Iturralde ins 20. Jahrhundert hinein, bis sie mit Auszügen aus „Ein Amerikaner in Paris“ von George Gershwin und einer durch sämtliche Tonarten modulierenden Version des Jazzstandards „Oh When The Saints“ bei der Stilistik ankamen, die man allgemein mit dem Saxophon verbindet.“

### Frankfurter Rundschau

„So vollendet klangen der Bach-Choral ‚Jesus bleibet meine Freude‘, eine Auswahl der ‚Contrapuncti‘ aus der ‚Kunst der Fuge‘, die berühmte ‚Air‘ aus der dritten Orchestersuite und verschiedene Bourées und Sarabanden in dieser Besetzung, dass alle Zweifel an der gewagten Theorie auf das Kunstvollste ausgeräumt wurden“

... und zu einem anderen Konzert: „Nicht im geringsten schwächelten die vier musikalisch: Perfekt koordiniert, als seien ihre Zwerchfelle miteinander verdrahtet .... wagten sie sich gar an den berühmten Allegro-Ohrwurm aus Mozarts Sinfonie Nr.40... bevor es mit einer erstaunlich gelungenen Bearbeitung der Zauberflöten-Ouvertüre und einer hinreißenden Version der Kleinen Nachtmusik in der verschollen geglaubten Urfassung für Teufelshorn-Quartett wieder zu Mozart zurückkehrte. Möge der Heilige Intonatus seinen Schützlingen noch lange gewogen bleiben!“

### Journal Frankfurt zur CD „Moto Perpetuo“

„Ein Doppelalbum solcher Qualität zum Preis von nur 20 Euro gibt es selten. Und was Stefan Weilmünster, Bastian Fiebig, Susanne Riedl und Jürgen Faas zu bieten haben, ist einmalig. Das Quartett hat sich dem facettenreichen Klang des Saxophons verschrieben. Mit Sopran, Alt, Tenor und Bariton begeben sie sich auf eine Reise durch die Jahrhunderte, beginnen bei Mozart und enden beim 1974 geborenen Theodor Köhler. Auch wenn sie uns gerne bei ihrer Promotion für ihre geliebten Teufelshörner Glauben lassen wollen, es handele sich ausschließlich um eigens fürs Instrument geschriebene Literatur, so sind es doch oft „nur“ geniale Transkriptionen. Hingegen hat Köhler sein „Sopralbariteno“ für Saxophone komponiert. Bei programmatischer Musik wie von Rudolf Hild mit Titeln wie Disput, Erzählungen, Plauderei und Geschwätz sind fast schauspielerische Qualitäten der Solisten gefragt, beim südafrikanischen Komponisten Isak Roux und seiner Tekweni Suite werden sie zu akustischen Landschaftsmalern und dürfen zudem Wellengeräusche und Mövengeschrei lautmalerisch umsetzen. So wird man plötzlich zur Bläserantwort aufs Kronos Quartett“

### Main-Post Würzburg

„In opulenten Kostümen, mit köstlicher Moderation und amüsanten Anekdoten der Musikgeschichte und vor allem mit überraschenden Saxophoninterpretationen klassischer Hits von Bach bis Mozart bezauberten Vierfarben Saxophon die Gäste.“

### Journal Frankfurt zur CD „SAX meets GERSHWIN“

„Die Arrangements sind nicht nur inhaltlich spannend, sondern funktionieren auch prächtig: Altbekannte Werke erscheinen plötzlich in einem völlig neuen klanglichen Kontext. Das gibt es eigentlich viel zu selten!“

## Honorar



Konzert in **Abendkleidung**  
1380,- Euro netto

zgl. anfallender Kosten für die Fahrt



Konzert in **barocken Kostümen**  
1840,- Euro netto

zgl. anfallender Kosten für die Fahrt



Konzert **mit Pianist** /Abendkleidung  
1700,- Euro netto

zgl. anfallender Kosten für die Fahrt

## Kontakt



Christine Fiebig  
Walter-Kolb-Str. 20  
60594 Frankfurt am Main

069 - 61 99 45 64  
0178 - 35 76 789

[info@vierfarbensaxophon.de](mailto:info@vierfarbensaxophon.de)  
[www.vierfarbensaxophon.de](http://www.vierfarbensaxophon.de)